



An den Grossen Rat

18.5350.02

FD/P185350

Basel, 2. Dezember 2020

Regierungsratsbeschluss vom 1. Dezember 2020

## Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend Veloparking am Bahnhof SBB

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 20. Dezember 2018 den nachstehenden Anzug Jörg Vitelli dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

Anzug betreffend Veloparking am Bahnhof SBB 18.5350.01 Das Veloparking am Bahnhof SBB wurde im Juni 2002, also vor 16 Jahren eröffnet. Es hat einen bewachten und unbewachten Teil. Die Umnutzung der früheren U-Shops erwies sich als wichtiger Beitrag zur Förderung des stadtverträglichen, zukunftstauglichen Veloverkehrs. Das Veloparking wird nicht direkt vom Kanton bewirtschaftet und unterhalten, sondern es wird mittels einer öffentlich submittierten Dienstleistungsvereinbarung von einer Drittfirma betrieben. Diese auf 5 Jahre befristete Vereinbarung muss demnächst neu ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung soll zum Anlass genommen werden, um bei dem in die Jahre gekommenen Veloparking zeitgemässe Verbesserungen vorzunehmen und das Dienstleistungsangebot attraktiv auf die Kundschaft des Veloparkings auszurichten. In der Ausschreibung sollen verbindliche Kriterien formuliert werden, die das Dienstleistungsangebot für die Velofahrenden definiert und ein zeitgemässes Angebot beinhaltet. Es entspricht den heutigen Anforderungen nicht mehr. So werden beispielsweise die grosszügigen Räume des früheren "Cafe Velo" momentan von einem unnötigen Ausstellungsraum belegt, der keinen Alltagsnutzen bringt. Gleichzeitig ist eine wichtige Dienstleistung für Velofahrende, nämlich eine Velowerkstatt, auf kleinstem Raum begrenzt und kann so nur mit eingeschränkten Öffnungszeiten betrieben werden. Seit Eröffnung des Veloparkings ist der Bodenbelag im Bereich der Rampen zum Centralbahnplatz nicht rutschfest. Bei Nässe kommt es immer wieder zu zum Teil heftigen Stürzen von Velofahrenden. Dieser eindeutige Werkmangel wurde nie behoben. Es wurde damals auch innerhalb der Garantiefrist kein Regress auf den ausführenden Unternehmer genommen. Eine Erneuerung durch einen rutschfesten Belag ist dringend, auch aus Haftpflichtgründen. Die Unterzeichnenden bitten die Regierung zu prüfen und zu berichten:

- wie der mit gravierenden Mängeln behaftete Bodenbelag im Veloparking durch einen sicheren rutschfesten Belag ersetzt werden kann
- ob für kurzfristige Besorgungen im Bahnhof die aufgehobene Karenzfrist (unbezahltes Abstellen) von 1 Stunde wieder eingeführt werden kann und die maximale Parkdauer einheitlich mit 14 Tagen festgelegt werden kann
- wie die Velopumpstation frei zugänglich angeordnet werden kann
- ob ein zeitgemässes Ticketingsystem eingeführt werden kann, wie sie heute im öV, bei Skiliften und Autoparkings selbstverständlich sind. Stichworte: RFID, Wertkarten für Gelegenheitsbenutzer, Dauerkarten auf Swisspass, Ergonomie der Automaten
- ob vermehrt und bessere Dienstleistungen für Velofahrende angeboten werden könnten. Stichworte: Ein Veloladen, der ganztägig betrieben werden könnte anstelle des grossen Ausstellungsraums, Mobilitätsberatung, Parkplätze für weitere Velovermietungsanbieter, usw.

- ob in der anstehenden Submission Kriterien und Auflagen als verbindliche Rahmenbedingung aufgenommen werden können, die den Dienstleister verpflichten, für velofreundliche Angebote zu sorgen.
- ob in Zusammenarbeit mit den Nutzern des Veloparkings (Umfrage) und interessierten Verbänden Verbesserungen und Optimierungen erarbeitet werden können, denn diese wissen am besten, wo baulich und organisatorisch Handlungsbedarf besteht.

Jörg Vitelli, Raphael Fuhrer, Tim Cuénod, Aeneas Wanner, Kaspar Sutter, Sibylle Benz, Lisa Mathys, Michael Wüthrich, Raoul I. Furlano, Stephan Luethi-Brüderlin, Claudio Miozzari, Jürg Meyer, Alexandra Dill, Mark Eichner, Beat Braun, Martina Bernasconi, Oswald Inglin, Beatrice Isler, Tanja Soland, Beatrice Messerli, Georg Mattmüller, Barbara Wegmann

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

## 1. Allgemeines

Immobilien Basel Stadt vergibt den Auftrag für den Betrieb des Veloparkings beim Bahnhof SBB an einen professionellen Anbieter für Facility Services. Die zurzeit laufende Vereinbarung ist auf sechs Jahre befristet und endet Ende dieses Jahres 2020. Die Ausschreibung für die Neuvergabe wurde im zweiten Halbjahr 2020 vorgenommen und entschieden. Der Zuschlag ging an die Firma ISS (Publikation des Entscheids am 7.11.2020 von KföB auf SIMAP).

Die vier Mietflächen, die zum Parking dazugehören, werden vom Provider vermietet. Immobilien Basel-Stadt legt dabei vertraglich fest, dass die Nutzungen der vier Mietflächen einen Zusammenhang zum Velobetrieb haben müssen. Vor der Vermietung muss das Einverständnis von Immobilien Basel-Stadt eingeholt werden.

Die Vermietung der Mietflächen unterliegt dem Markt. Die Erfahrung zeigt, dass das Interesse an diesen Flächen klein ist. So musste bspw. die neben dem Veloparking angesiedelte Velowerkstatt die Räumlichkeiten aufgrund fehlender Nachfrage der Nutzerinnen und Nutzer aufgeben.

## 2. Zu den einzelnen Fragen des Anzugs

Die Anzugstellenden bitten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten:

### 2.1 *wie der mit gravierenden Mängeln behaftete Bodenbelag im Veloparking durch einen sicheren rutschfesten Belag ersetzt werden kann*

Die Anpassung des Bodenbelags ist zurzeit Gegenstand von Abklärungen. Andere Massnahmen zur Vermeidung von Unfällen wurden bereits umgesetzt, so wurden zur Verringerung der Durchfahrtsgeschwindigkeit tempolimitierende Schwellen an den Eingängen platziert.

### 2.2 *ob für kurzfristige Besorgungen im Bahnhof die aufgehobene Karenzfrist (unbezahltes Abstellen) von 1 Stunde wieder eingeführt werden kann und die maximale Parkdauer einheitlich mit 14 Tagen festgelegt werden kann*

Das Veloparking des Kantons beim Bahnhof SBB besteht aus einem kostenpflichtigen und einem kostenlosen Bereich. Im kostenlosen Bereich stehen 820 Parkplätze zur Verfügung, Velos dürfen maximal 14 Tage stehen bleiben. Im kostenpflichtigen Bereich stehen 800 Parkplätze zur Verfügung und hier ist die maximale Parkdauer auf 7 Tage beschränkt. Der Regierungsrat ist von dieser Lösung überzeugt. Der Platz ist beschränkt und das Ziel ist es, dass möglichst viele Personen einen Platz im Veloparking finden. Bei einer Abwesenheit von mehr als einer Woche erachtet es der Regierungsrat als zumutbar, mit dem ÖV zum Bahnhof anzureisen. Das Veloparking beim Bahnhof SBB ist sehr beliebt und wird rege genutzt. Zur Erweiterung des Angebots eröffneten die SBB im Oktober 2018 ein zusätzliches Veloparking mit 500 Parkplätzen.

Auch die Karenzfrist von einer Stunde lehnt der Regierungsrat aufgrund des begrenzten Platzangebots ab. Für kurzfristige Besorgungen um den Bahnhof steht der kostenlose Bereich zur Verfügung.

### *2.3 wie die Velopumpstation frei zugänglich angeordnet werden kann*

Seit Einreichen des Anzugs wurden im Veloparking zwei stabile Velopumpen ausserhalb des kostenpflichtigen Bereichs montiert, sodass diese für alle frei zugänglich und kostenlos nutzbar sind.

### *2.4 ob ein zeitgemässes Ticketingsystem eingeführt werden kann, wie sie heute im öV, bei Skiliften und Autoparkings selbstverständlich sind. Stichworte: RFID, Wertkarten für Gelegenheitsbenutzer, Dauerkarten auf Swisspass, Ergonomie der Automate*

Das Veloparking verfügt heute über ein modernes Ticketingsystem analog der sechs Parkhäuser des Kantons für Autos. InhaberInnen einer Dauerparkkarte können kontaktlos bezahlen (RFID), Kurzparker bezahlen an der Kasse. Die Installation von RFID auch für Kurzparker wäre aufwändig und kostenintensiv. Mit diesem sinnvollen und pragmatischen Mittelweg konnte der Kanton die Gebühren für das Veloparking tief halten.

### *2.5 ob vermehrt und bessere Dienstleistungen für Velofahrende angeboten werden könnten. Stichworte: Ein Veloladen, der ganztägig betrieben werden könnte anstelle des grossen Ausstellungsraums, Mobilitätsberatung, Parkplätze für weitere Velovermietungsanbieter, usw.*

Der Kanton ist daran interessiert, gute Bedingungen für den Veloverkehr zu schaffen. Als weiteres Angebot in Ergänzung zum Veloparking am Bahnhof steht das ausgewählte städtische Veloverleihsystem, Velospot der Firma Intermobility, zur Diskussion. Zurzeit wird evaluiert ob und wie eine Station für Velospot im Veloparking SBB integriert werden kann.

### *2.6 ob in der anstehenden Submission Kriterien und Auflagen als verbindliche Rahmenbedingung aufgenommen werden können, die den Dienstleister verpflichten, für velofreundliche Angebote zu sorgen.*

Die vier Mietflächen, die zum Parking dazugehören, werden vom Provider vermietet. Immobilien Basel-Stadt legt dabei vertraglich fest, dass die Nutzungen der vier Mietflächen einen Zusammenhang zum Velobetrieb haben müssen.

Damit sind die Rahmenbedingungen so weit als möglich vom Kanton vorgegeben. Ausschlaggebend ist jedoch, ob Interessenten mit velofreundlichen Angeboten für die Mietflächen gefunden werden können. Bis anhin zeigt die Erfahrung, dass das Interesse an den Mietflächen eher klein ist.

### *2.7 ob in Zusammenarbeit mit den Nutzern des Veloparkings (Umfrage) und interessierten Verbänden Verbesserungen und Optimierungen erarbeitet werden können, denn diese wissen am besten, wo baulich und organisatorisch Handlungsbedarf besteht.*

Die Sicherheit im Veloparking des Kantons wird hochgehalten, es wird regelmässig gereinigt und 24 Stunden durch eine Person betreut. Ausserdem besteht ein ausgeglichenes Angebot von kostenfreien und kostenpflichtigen Parkplätzen. Das Parking ist sehr gut ausgelastet und die Betreiber erhalten regelmässig positive Feedbacks von Kundinnen und Kunden. Auch kritische Anregungen erreichen die Betreiber. So wurde der Ausstellungsraum im unbezahlten Bereich des Parkings auf die Anregungen von Nutzerinnen und Nutzern abgeschafft.

### 3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend Veloparking am Bahnhof SBB abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann  
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin